

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., immonatlich 84 Pf., frei bezogen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Dr. A. Dörf in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von welcher Anzeigen und Inserate entnommen werden, bezogen angenommen.

Erkheißt täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Ein preussischer Minister.*

Die Führer des Centrums, dieser unglücklichen Geburt des Kulturkampfes, haben, so ungeliebt auch sonst der Königin ist, in der That viel vom kaiserlichen Bismarck gelernt. Eins aber unter den Dingen, welche sie ihm nachmachen, dürfte ihnen kaum förderlich sein. Es hat seiner Zeit das Staunen der Diplomaten erregt und wird in aller Zukunft die Bewunderung der Geschichtsschreiber erregen, mit welcher Offenheit der große Staatsmann oft seine Pläne vertrat, hat, ohne doch damit Glauben zu finden und so ihre Ausführung zu erschweren.

Was geschieht nun aber? Man glaubt ihm und das ist für ihn und seine Genossen sehr böse. Man traut es den Ultramontanen unbedingt zu, daß sie die unbeschränkte Herrschaft der Kirche auf allen Gebieten, die Unterwerfung des Staates unter den Papst als eine vollkommen berechtigte Forderung ansehen und verstehen und jedes Hindernis nur als Aufschlagschlag betrachten.

Ein Kultusminister, welchen die Konfessionen zu den Schritten zählen und welchen eine Verhängung mit Rom Herzogenschieben, ist sich nicht nur in der kirchlichen Frage zu einem entschieden, bis hierher und nicht weiter" genötigt, sondern er tritt vor allem für die Schule gekämpft in die Bresche. Da steht es nun: in die Bresche, und so mag es auch stehen bleiben. Eine kleine Bresche ist allerdings vorhanden, sie ist dadurch gelegt, daß man, allerdings mehr Herr v. Puttkamer als Herr v. Goltzer, die geistliche Schulaufsicht in sehr bedeutenden Umfang hergestellt hat.

Das Rechte, was nicht zu sagen freche, was die Centrumsredner ausgesprochen haben, der Anschlag auf die achtjährige

Schulzeit, zeigt mit erschütternder Deutlichkeit, daß zwischen dem ehemaligen Liberalen, Reichsperger und seinen Genossen von Heine und den Exrevolutionären Bogner, Hertenstein und Vater Greater in der Schulpolitik kein Unterschied ist. Beide wollen die Kinder so früh als möglich aus der Schule hüten und selbst Schafe werden. Dieses Axiom fand aus dem Munde des Kultusministers eine Abwehr, wie sie, bei aller Mäßigung in der Form, doch kaum kräftiger und entschlossener sein konnte.

Wir Liberalen haben es mandal zu unserm Nachteil erfahren, daß Mehrheitsbeschlüsse von der preussischen Regierung nicht ausgeführt zu werden brauchen, in diesen Fall erfüllt es uns mit Genugthuung, daß der Antritt gegen Fortbildung und Volkserziehung sich an dem Überhandnehmen eines in der preussischen Ueberlieferung aufgewachsenen Ministers bricht.

Politische Uebersicht.

Bei der Aufmerksamkeit, welche jetzt den staunenswerthen Vorgängen im südlichen Egypten gewidmet wird, kommt der internationale Hintergrund der ägyptischen Frage fast ganz in Vergessenheit. Bei den Wirren auf nordegyptischen Gebieten im Jahre 1882 trat bekanntlich zunächst eine Konferenz von Vertretern der Großmächte in Konstantinopel zusammen, und bevor Großbritannien in Aktion gegen Egypten zu Wasser und zu Lande trat, gab es vorher die bindige Erklärung ab, daß es seine Truppen zurückziehen werde, sobald das Land beruhigt sei. Ohne die neuen Umstände würde die vollständige Räumung des Landes noch in naher Zeit erfolgt sein.

„Anser Reichshauptler.“

Ueber Bismarcks Stellung zum Kulturkampf erfüllt die in nächster Woche bei Grunow in Leipzig unter obigen Titel erscheinende Schrift von Moritz Busch folgende Mittheilungen, die der Verfasser besonderer Beachtung empfiehlt: Der Kanzler hatte eine starke Aneignung dazugewonnen, sich in diesen Kirchenstreit über das Dogma der Unschärzbarkeit zu mischen, indem er befohrte, ein Eingreifen der weltlichen Macht zu Gunsten der gemäßigten Partei der Kirchenpartei werde diesen mehr schaden als nützen. Auch privatim sprach Bismarck sich wiederholt noch im November 1883 dahin aus, daß im Kampfe zwischen Königthum und Priesterthum viel mehr ein Streit um weltliche Macht vorliege, als ein Streit um Dogmen, und daß er in der römischen Kirche mehr eine politische als eine christliche Institution erblicke.

Die spätere Entfremdung zwischen beiden Männern, die auf dem nationalen Gebiete viele Verwirrungen hatten, soll vorzugsweise durch Herrn v. Savigny herbeigeführt worden sein. Letzterer, der zu den Schul- und Augenfreunden Bismarcks gehörte, war dessen Feind geworden von dem Augenblick an, wo er die Hofnung aufgeben mußte, Bundeskanzler zu werden. Wir finden Herrn v. Savigny zuerst wieder, wie er in Gemeinschaft mit Ketteler an der Begründung des Centrums arbeitet. Es lag in seiner Natur, mehr hinter den Coulissen als auf der sichtbaren Bühne thätig zu sein und während seiner Theilnahme an den Verfassungsarbeiten vertrieb er sorgfältig jede rednerische Aeußerung in Parlament. Sein Antheil an der Begründung der Centrumpartei ist deshalb auch weniger bekannt geworden als derjenige anderer.

einer dem „Oberver“ aus Kairo vom 9. d. zugegangenen Depesche am Sonnabend früh in Berlin angekommen und sind weitere Nachrichten von ihm erst zu erwarten, wenn er in Hartum eingetroffen sein wird, bei der Telegraphie unterbrochen ist. Ein vom Obersten Stewart aus Kairo in Kairo vor Antritt der Wästenreise Gordon's geschriebener Brief sagt:

Wir nehmen keine Geforste mit uns, sondern werden von dem Sohne des Gouverneurs von Berber begleitet. Der uns größten Schutz bietet als irgend eine Zahl von Beduinen. General Gordon empfing zahlreiche Warnungstelegramme, in denen ihm von Rebellen und vom Vortrabe die Rede war. Wir glücken in Hartum Befriedigung zu müssen, die Wüste ist ein zu schlimmer Ort für den Feind, um auf der Dauer zu liegen. In Berber werden wir erliegen, wie es um den Weg nach Hartum steht. Einem Scheich, der als Gefährlich bezeichnet wurde, sandte Gordon die Botschaft: „Treffst mich in Hartum; mocht Ihr den Feind, so will ich ihn, denn ich bin für den Feind, so will ich ihn, so bin ich auch bereit.“

Was die Vertreibung von Suakin betrifft, so ist dieselbe dem Admiral Hewitt ausschließlich anvertraut worden und hat derselbe die höchste Civil- und Militärgevalt übernommen. Die dem Admiral unterliegenden Streifkräfte sind allerdings sehr gering und zum Theil sogar noch unzureichend, jedoch es mag als zweifelhaft ist, ob die Stadt einem heftigen Angriff der Rebellen widerstehen könnte. Die Lage der Garnison von Suakin endlich ist, wenn nicht die Ueberlage resp. Niederlegung bereits stattgefunden hat, eine verzweifelte, ungesicherte. Eine Abreise der Garnison von Suakin ist nach der Niederlage Vater Paschas nicht mehr zu denken, und so steht die Besatzungstruppe unter Führung Tewfik Paschas vor der fürchterlichen Alternative, entweder Hungers zu sterben oder bei dem Verhände des Durchschlages sich niedermurgen zu lassen. Die Garnison ist ohne allen Proviant und fast um ihren Hunger zu stillen, Gras und Wälder. Viele Frauen und Kinder sind bereits dem Hungertode verfallen. Aus Kairo wird schließlich noch gemeldet, daß derselbe große Enttäuschung herrscht unter den Europäern und allen Klassen der Eingeborenen über die Heftigkeit der englischen Regierung die Nachrichten über die zahlreichen Menschenopfer in Sudan aufnimmt. Wie verlautet, soll die von englischen Offizieren befehligte erste Brigade der ägyptischen Armee nach dem ersten Nifkatarung geteilt werden, sobald dieselbe die zu deren Unternehmung erforderlichen Vorbereitungen getroffen sind.

Das Tadelsover, welches Lord Salisbury gegen das Cabinet Gladstone im englischen Oberhaus am Dienstag einbringen wird, hat folgenden Wortlaut:

„Dieses Haus, nachdem es den Schriftwechsel über Egypten gelesen, ist der Meinung, daß die jüngsten der beklagenswerthen Ereignisse im Sudan in großem Maße der ungeschicklichen und inkompetenten Politik der Regierung Ihrer Majestät zuzuschreiben sind.“

Ein gleiches Wort von Lord Northcote im Unterhause eingebracht. Man erwartet, daß die Debatte über das Tadelsover im Unterhause drei Tage in Anspruch nehmen werde. Das Resultat ist wenig sicher und hängt von dem Verhalten der Vereinten ab. Das Organ Gladstone's, die „Hall of Gazette“ empfiehlt angiehet der bevorstehenden parlamentarischen Aktionen augenscheinlich Befremdungen und findet, daß die Einbringung des Tadelsovers seitens der Konfessionen unbedingt von Ratsschlägen begleitet sein sollte, was neuer zu thun sei. Die Regierung antwortet sei nicht genug.

* Dieser uns von einem praktischen Schulmanne zugehende Artikel zeigt, wie sehr die weltliche Macht des Herrn v. Goltzer auch in Culturfragen anerkannt und gewürdigt wird. D. Red.

Schnabel & Grünberg,
 22. Leipziger-Straße 22,
C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,
 empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen bei reifster
 Bedienung in anerkannt vorzüglichster Güte:
 beste neue feingeriffene Bettfedern und Daunen;
 fertige genähte Anleits zum sofortigen Füllen;
 beste Sorten Weißdrell, Bettbarchente, Federleinen,
 Daunen-Kissen in den Brill. Farben zu feinsten Deckenbänken.
 Lager fertiger neuer Federbetten von 21—120 A

Carneval - Kopfbedeckungen, reichste Auswahl, Dbd. in farb. Seidenpapier von 40 A an.
 - Figuren in Lebensgr. u. Saaldecor.: Bajazzo, Salsavin, Marfedenierin, Pere, Feuerwehr, Dbd. 9 A. Preiscontant fende franco.
 G. E. Krause, Halle, Seibsigstr. 31.

Geraer Kleiderstoffe
 in allen Farben und besten Qualitäten empfiehlt zu
 außergewöhnlich billigen Preisen
Wwe. Knüpfer, Rannischstraße 3.

Feld- u. Industriebahnmaterial

für schmale Spur als eiserne Transportwagen und transportable oder festliegende Geleise nebst allem Zubehör zur vortheilhaften Bewegung von Feldfrüchten, Holzern, Steinen, Kohlen, Torf, Erdböden, Ebon und übrigen Massenartikeln, liefert als zwanzigjährige Spezialität in bester und vielfach erprobter Construction und bewährt vorzüglichster Einrichtungen zu billigsten Preisen die Spezialfabrik von
Otto Neitsch,
 Halle a. S.

Ziegel-Drain- und vertikale Röhren-Pressen,
 liegende **Thonschneider, Walzwerke, Dampfmaschinen,** stehende und fahrbare **Locomobilen.**
Magdeburg. Dannenberg & Schaper,
 Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Privat-Handels-Lehr-Anstalt
 HALLE a. S., gr. Ulrichstr. 35. I.
 — Gegründet 1874. —

Allen empfohlen, die eine gezielte Fachbildung suchen, speziell den die Schulen verlassenden jungen Leuten, behufs Abschluss ihrer Ausbildung und Vorbereitung für den Handelstand.
 Das Ziel der Anstalt (abgeschlossene Kaufm. Bildung) wird erreicht in 3—6 monatlichem Course. Das Bestehen des Examinats berechtigt zur Aufnahme einer salarirten Stellung im kaufm. gewerblich. Berufe.
 Bester Resultat garantiert. — Stellen-Nachweis für die Zöglinge der Anstalt. — Beste Referenzen. — Vortheil billige Pension im Hause (Familien-Anschluss). — Ausführliche Prospekte gratis und franco. — Anmeldungen jetzt erbeten.
Hermann Kühne, Director.

Halle, Dienstag den 12. Februar 1884 Abends 6 Uhr
 im Saale der Volksschule

Concert
 des akademischen Gesangsvereins
 unter Mitwirkung des Herrn Krebs, Hofopernsänger aus Dessau.
 Programm.
 1. Ouverture. 2. Roland's Horn für Chor, Solo u. Orch. v. Markull. 3. Arie. 4. Chorlied von Rob. Franz. 5. Episode aus Tasso f. Orchester von Liszt. 6. Der Gondelfahrer für Chor u. Orch. v. Fr. Schubert. 7. Lieder am Clavier. 8. Das Thal des Espingo für Chor u. Orch. v. Rheinberger.
 Billets, numerirt 2,50 Mk., unnumerirt 1,50 Mk. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Karmortz**, Barfüßerstrasse 19, zu haben.
Otto Reubke, Universitäts-Musiklehrer.

Concerthaus.

Dienstag den 12. Februar Abends 8 Uhr
Großer Maskenball
 in den festlich decorirten Räumen.
 Die 3 schönsten Damenmasken werden prämiert. Prämie im Werthe von 30 Mark.
 Zur Aufführung gelangen mehrere der schönsten **Schaus- und Ballet-Tänze.**
 Um 10 Uhr Demaskirung **Grosse Fest-Polonaise.**
 Billets sind im Vorverkauf in der Cigarrenhandlung von Herrn **Paul Grimm** (Schellen-Oben), gr. Ulrichstraße 31, zum Preise von **Mk. 1,25** für Herren-Masken, **75 Pf.** für Damen-Masken zu haben. Zur Auktionenbillets oben 50 Pf., unten 75 Pf.
 1. Auftreten der extra engagirten Gymnastiker vom Leipziger **Crithall-Palast.**
Masken sind im Vorverkauf zu haben.

Berein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Donnerstag den 14. Februar Abends 8 Uhr
 Versammlung in **Kohl's Restaurant, Königsstraße 5.**
 Tagesordnung: Bericht der Rechnungs-Revisoren. Geschäftliches. Vortrag des Herrn **Ang. Wetznack** über die Stiftung von Büsten und indirekten Steuern auf die Preise mit besonderer Rücksicht auf Getreide, Mehl und Schlachtsteuer und Biersteuer.
 Der Vorstand.
 In jenem Stiftungsfeste Sonntag den 17. d. M. im Saale des Herrn **Walporth Kertcher** ladet freundlich ein
der Männergesangsverein zu Obergöttingen a. See.
 Anfang des Concerts Nachmittag 3 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr.
 Für den Inseratentheil verantwortlich W. König in Halle.

Julius Rothenberg,
 gr. Steinstr. 66. Halle a. S. gr. Steinstr. 66.
Total-Ausverkauf
 wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

OSWALD NIER
 seit 1878
 21 Gassenhofsstraße
 exakt Restaurant mit guter
 billiger Küche:
 Berlin (D. Braun) (D. Kaiser) (D. Banz)
 Dresden. Halle. Hannover. Kasselburg.
 Leipzig. Potsdam. Rostock. Stettin u.
600 Häuser in Deutschland
 (Nur werden stets ganz weggeben)
 liefern den besten Wein für
 die höchsten mehren Unternehmungen.
 21. Preis-Courant
 in Wein, u. S. P. L. u. S.
 u. Wein, u. S. P. L. u. S.
 franco gratis.

CHATEAU DE BRANCO

Verkaufsstellen meiner Weine
 befinden sich ausser in meinem
Central-Geschäft in Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 63 und Brüderstrasse 7
 auch bei folgenden:

zum Halle'schen Hause gehörenden Filialen: Halle a. S.: H. Reiche, Leipzigerstr. 44. — Gustav Tremsdor, Karlsruherstr. 15. — Fr. Slevet, Bernburgerstr. 1. — A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 30. Altenburg: Th. Tschumy. Artern: Carl Boese. Bad Sulza i. Th.: J. Hencker. Blitzersfeld G. E. Postsch. Burg b. Magdeburg: Gustav Wust. Chemnitz a. S.: Hermann Brandt. Cöthen i. Anb.: Fr. Friedleben. Cowwig a. Elbe: Gotthold Thormann. Eisleben: W. Jaackisch. Eisenberg: A. V. Basse. Grödenhainichen: A. V. Basse. Genthin: Gebr. Wedemeyer. Halberstadt: Wm. Beckenkötter. Herzberg (R.-Bez. Merseburg): G. Vetter. Hettstedt: G. Balsmann. Kleinbubitz i. Th.: Wm. Rehnocke. Merseburg: C. L. Zimmermann. Nordsachsen: Gustav Rose. Obergöttingen a. S.: C. Catterfeld.	Querfurt: C. Schrader. Sangerhausen: Alb. Hoffmann, Markt. Inh.: Rob. Stier. Schmildeberg (R. g.-Bez. Merseburg): F. A. Munde. Wegeleben b. Halberst.: E. Lux, Apoth.	zum Hannover. Hause gehörenden Filialen: Hannover: H. Sprinkmann, Brüderstr. 13. — K. J. Hoffmann, Marzallstr. — J. Th. Friedrich, Ernst-Auguststr. 12. Linden vor Ham.: H. Low, Döllingerstr. 1. Braunschweig: Otto Scholle. Bremervörde: Wilhelm Loss. Brome: A. Boyerstedt. Celle: W. Uppmann. Delmenhorst: Dinklage Wwe. Duderstadt: Ad. Eickemeyer. Hettstedt: E. W. Pesaler. Goslar: D. O. Sühr. Hassberge: Carl Blüsching. Merfeld: Carl Bauer. Leer (Ostfriesland): J. J. Pabst.
---	--	--

Lübeck: A. v. Gerlach.
 Minden: H. Damer.
 Oldenburg: A. Grothe, Am Markt 12.
 Rinteln: Dr. G. Burkhardt.
 Rodeberg: Gebr. Scharf.
 Salzhagen: G. Baumgarten, Apoth.
 Stahagen: F. W. Becker.
 Varel: Gramberg.
 zum Leipziger Hause
gehörenden Filialen:
Leipzig: Friedr. Kind jun., Barfußmarkt 15.
— Gleditscher Markt, Grosse-Münsterstr. 18.
— Ed. Herbig, Gerberstr. 38.
— Moritz Asmann, Hobe Str. 31.
— E. Richter, D. Hecker, Koenigspl. 7 u. 8.
— Bruno Wolfarth, Leingasse, Ecke
Frankfurter Str.
— Hermann Götzer, Neudt. 60.
— Albert Kraft, Nürnbergerg. 22.
— Retzb. Ditzsch, Pfaffenroderstr. 18.
— Rich. Bucher, Sebastian-Bach-Str. 12.
— Oscar Herbst, Südstrasse 19.
— A. Becker, Weststr. 71.
— Gust. Geiseler, Wismuthstr. 17.
Altenburg: Louis Kress.
Annaberg i. S.: Otto Reichelt.
Auerbach i. Saach: Vogt: G. Uhlmann.
Borna: W. Sperwald.
Chemnitz: Carl Rein. — Emil Wildt.
Coburg: C. A. Bischof.
— Bischof & Pletsch.
— Gust. Graf, Hoffmeisterstr.
Conewitz bei Leipzig: Ernst Spaltholz,
Friedrichstr. 3.
Crimmitschau: H. Scholze.
— Moritz Stos.
Dahlen i. S.: G. Schoebel.
Dessau: Otto Knoche.
Eisenberg i. S. Altenb.: L. Tittelbach.
Erfurt: A. Casser, Mohrenapothek.
Erfurt: b. Leipzig, Gebr. Koenig, 7 u. 8.
Gera: Winkler & Esche.
Glanbach: Carl Mönck, Conditor.
Gohlis b. Leipzig: Theodor Brossmann.
Grödenhain i. Th.: Tobias Gilker.
Grenz: Fr. Treuter.
Hannau: G. Gieseler.
Leipzig: L. S. Otto Reichelt.
Leipzig: F. A. Munde.
Leipzig: Oscar Topfer.
Neudorf i. Saach: Friedr. Schneider.
Pflanzl. i. V. C. Fortmann, Forststr. 29.
Schleibitz: Rich. Schuler.
Kosslau a. E.: F. G. Rittkow.
Radolowitz: Ernst Schilling.
Saalfeld i. Th.: Bernhard Hauser.
Schleissingen i. Wm. Gerbig.
Sitzendorf i. S. G. G. Hensel jr.
Suhl i. Thür.: Hoch Müller.
Torgau: Osw. Uhl.
Wasserburg: Rich. Schuler.
Weimar: Bel dem Consumverein.
Wurzen: Rud. Ebert, Stadt-Apothek.
Zitz: Julius Wilm.
Zwickau i. S.: Arthur Kitzler.
Zwönitz i. S.: Th. Winau, normals C. L.
Friedrich.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Nach-
 richt, daß
Confirmanden-Anzüge
 nur nach Maß angefertigt werden. Achtungsvoll
A. Tyrroff, Schneidermeister.

Zur gefl. Beachtung.

Die neuen
 beliebtesten Sorten:
 — Wally Mille 20 A. 10 Stk. 20 A.
 — Londres " 25 " 10 " 25 "
 — Melpomene " 30 " 10 " 30 "
 — Agua " 35 " 10 " 35 "
 — Pythia " 40 " 10 " 40 "
 — Libera " 40 " 10 " 40 "
 — Passion " 50 " 10 " 50 "
 — Secreto " 50 " 10 " 50 "
 — Aquila " 60 " 10 " 60 "
 — Alice " 60 " 10 " 60 "
 — Halbimport " 60 " 10 " 60 "
 — Manuela " 80 " 10 " 80 "
 — Amarantho " 80 " 10 " 80 "
 — Grandeza " 100 " 10 " 1 A.
 — Granada " 100 " 10 " 1 A.

find sämtlich in gut abgelagerter Waare wieder
 vorräthig. Aus besonders preiswerth empfiehlt
Favorita-Ausschuss
 zu 40 A. 10 Stk. 40 A.,
 in reiner Farbe 60 A.

J. Neumann,
 Geißestraße 3. Königsstraße 5a.
 Marktthor 6.

Solz-Auktion.

Mittwoch den 13. Februar et.
 Vorm. 10 Uhr sollen im Saale des
 Herrn **Deconon Hädtke** zu Brielitz
 ca. **300 Stangen trockenes**
Weißholz
 unter den vorher im Termin bekannt
 zu machenden Bedingungen meistbietend
 gegen gleich bare Zahlung verkauft
 werden. Bei einer Fuhre von 2 1/2—3
 Schock soll franco Haus geliefert werden.
 S. U.: **F. Göschke.**

Theater in Leipzig.

Repertoire: 11. bis incl. 16. Februar 1884.
Neues Theater.
 Montag: Der neue Stiftsarzt.
 Dienstag: Die Meisterlinger.
 Mittwoch: Der stiegende Holländer,
 Trauermärchen aus Götterdämme-
 rung.
 Donnerstag: Mit Vergnügen.
 Freitag: Phäzi.
 Sonnabend: Der Geizige. Ein Skopt.
Altes Theater.
 Montag: Der Bettelstudent.
 Dienstag: Kyrb-Witz.
 Mittwoch: Ein gemachter Mann.
 Donnerstag: XI. Götterhochzeitung
 zu halben Preisen: Die Räuber.
 Freitag: Der neue Stiftsarzt.
 Sonnabend: Martha.

Verkauf Geraer Cachemires

schwarz und farbig,
 gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen
A. Friedländer, Königsstr. 5, Kohl's Restaurant, I.

Brenz. Dooze laufe ich und zahle p. 1/4 Loos I. Classe
 A. 165, für 1/2 und 1/4 ebenfalls hohes
 Aufgeld.
L. Brandt, Berlin SW., Neuenburgerstr. 2a.

Bring v. Preuken, Wettin.
 Sonntag den 17. Febr. et., von
 Abends 8 Uhr, 7 Uhr an findet
 mein erster
Großer Volks-Maskenball
 in dem festlich decorirten Saale bei
 stark beleuchteter Orchester statt. Warten
 im Colonnaden 50 A.
Otto Köhler.
 Mit Beilagen.